

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 8/9 (1878)  
**Heft:** 26

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von dem für Preussen angegebenen Werthe der Hüttenproduktion entfallen auf nachbenannte Provinzen:

	1868	1877
	Mark	Mark
Rheinland	47,1 Mill.	70,7 Mill.
Schlesien	36,0 "	46,9 "
Westfalen	26,4 "	29,6 "
Sachsen	8,5 "	16,8 "
Hannover	12,9 "	16,5 "
Hessen-Nassau	6,0 "	8,5 "
Brandenburg	0,1 "	0,7 "

In Ost- und Westpreussen, Pommern, Posen und Hohenzollern war die Hüttenproduktion ohne alle Bedeutung. M.-Ztg.

\* \* \*

## Kleine Mittheilungen.

**Das Ablassen der Dampfkessel.** Ein französischer Ingenieur, der sich besonders mit der Wartung der Dampfkessel beschäftigt, sagt, dass man häufig das Ablassen des Kesselwassers gleich nach Löschen des Herdes vornimmt, was eine schnelle Vernichtung des Materials mit sich führt; denn man hat beobachtet, dass in Dampfkesseln, die nur bei Tag in Betrieb sind, sich nach dem Auslöschen der Feuerung am Abend so viel Dampf entwickelt, dass sogar die Sicherheitsventile zu blasen anfangen. Diese Erscheinung ist darin begründet, dass das Mauerwerk, von dem der Kessel eingeschlossen ist, so viel Wärme aufnimmt und durch längere Zeit als schlechter Wärmeleiter behält, dass es nach Abstellung der Feuerung die Dampferzeugung mit der aufgespeicherten Wärme fortsetzt. Dieser Umstand muss nun beim Ablassen eines Dampfkessels berücksichtigt werden. Wird nämlich aus dem Innern des Kessels das Wasser entfernt, so wird die ganze vom Mauerwerk abgegebene Wärme zur Erhitzung des Eisens aufgewendet, welches dadurch oxydiert, abbröckelt und schwache Stellen erhält, die einem grösseren Drucke nicht widerstehen können und den ganzen Kessel nach kurzer Zeit unbrauchbar machen. So lange aber Wasser im Kessel enthalten ist, wird, wie schon bemerkt, die Wärme aus dem gut leitenden Eisen in's Wasser übertragen, wo sie Dampf erzeugt. Es ist daher nötig nach Ablöschen der Feuerung zuerst einen Luftstrom durch die Rauchkanäle zu leiten bis diese gehörig abgekühlt sind und die Pressung im Kessel nicht über eine Atmosphäre beträgt. Erst wenn die Rauchkanäle soweit abgekühlt sind, kann man ohne Gefahr das Kesselwasser ablassen. Bei Kesseln mit innerer Feuerung oder Rohrkesseln muss natürlich der kalte Luftstrom durch die Rauchrohre geleitet werden bis die nothwendige Abkühlung derselben erreicht ist.

\* \* \*

## Submissionsanzeiger.

### Canton St. Gallen.

Termin 31. Dezember. — Bezeichnung: *Röhrenleitung für die Gädmenquellenfassung* an den Präsidenten der Gädmenwasserkommission Hrn. Gemeindeammann *Steiger* in St. Gallen. 2000 m<sup>3</sup>/j. Cementröhren von 100—180 m<sup>3</sup>/m Lichtweite. 3 200 Drainiröhren von 120—150 m<sup>3</sup>/m Lichtweite. Lieferungsbedingungen bei dem bauleitenden Ingenieur E. Züblin.

### Canton Glarus.

Termin 15. Januar 1879. — Bezeichnung: *Eingabe für Eisenarbeit für die Kantonskrankenanstalt in Glarus* an den Präsidenten der Baucommission Hrn. *Gallati* in Glarus. 1) I-Eisenträger, ca. 56 000 kg. 2) Gusseisen, ca. 6 600 kg. 3) Laschen, Schrauben, Nieten, ca. 300 kg. Volleisensäulen, ca. 800 kg. Offeranten für gesammte Lieferung oder nach den drei Rubriken getrennt jeweils incl. Arbeit. Pläne und nähere Bedingungen im Regierungsgebäude in Glarus oder auf dem Bureau von Architect P. Reber in Basel, woselbst weitere Auskunft.

### Canton Thurgau.

Termin 31. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Schulhausbaute Fritschi* an den Baupräsidenten Hrn. *J. U. Bartholdi* in Fritschi. Maurer-, Stein-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Gypser-, Spengler-, Hafner- und Malerarbeiten. Plan und Baubeschrieb dortselbst.

### Canton Genf.

Termin 31. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Heizapparate* an den Maire der Stadt *Carouge* bei Genf, Herrn *A. Matthieu*. Heizungen in die neuen Stadtschulen. Die Eingaben sollten enthalten: 1. Genaue Bezeichnung des Systems mit einem Plan. 2. Den Kostenvoranschlag. 3. Die ungefähre Dauer und Haltbarkeit der Apparate und den täglichen Verbrauch an Brennmaterial. 4. Aufgabe von Referenzen und ausgeführten Arbeiten dieser Art. Die Gebäudepläne liegen dortselbst auf.

### Canton Bern.

Termin 1. Januar 1879. — Bezeichnung: *Eingabe für Strassenbaute* an Hrn. *J. Kellerhals*, Lehrer in Arch (Amt Büren). Neue Strasse nach dem Bucheggberg. Plan und Devis dortselbst.

Termin 12. Januar 1879. — Bezeichnung: *Angebot für die Simmenbrücke bei Garstatt* an die Direction der öffentlichen Bauten des Cantons Bern. Neue hölzerne, gedeckte Brücke über die Simmen an der Garstatt bei Boltigen. Spannweite 19 m. Devis: Unterbau sammt Schwellen und Anfahrten Fr. 7655.85. Gedeckter Oberbau Fr. 5 982.30, zusammen Fr. 13 638.15. Pläne, Voranschlag und Bedingungsheft auf dem Bureau von J. Zürcher, Ingenieur des zweiten Bezirks.

\* \* \*

## Chronik.

### Eisenbahnen.

*Gotthardtunnel.* Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 21,50 m, Airolo 31,20 m, Total 52,70 m, mithin durchschnittlich per Arbeitstag 9,83 m.

\* \* \*

## Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

### Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	63,15	58,15	Gute Marken wie:	48,75	—	44,40
Coltness	64,40	58,75	Clarence, Newport etc.	49,40	—	45,65
Shotts Bessemer	61,25	55,65	f. a. b. in Tres			
f. a. b. Glasgow						
Westküste	No. 1	No. 3	South Wales			
Glengarnock	58,75	55,00	Kalt Wind Eisen			
Eglinton	54,15	52,90	im Werk			
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 3	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinnel	—	59,40	der Tagescurs, sondern 1 Sch. zu			
Almond	57,50	56,45	Fr. 1,25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

### Masselguss.

South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	150,00 — 162,50	125,00 — 137,50
best	181,25 — 187,50	143,75 — 150,00
best-best	187,50 — 203,125	168,75 — 175,00
Blech No. 1—20	187,50 — 212,50	181,25 — 187,50
" 21—24	237,50 — 250,00	— — —
" 25—27	250,00 — 275,00	— — —
Bandesisen	168,75 — 187,50	— — —
Schienen 30 Kil. und mehr	125,00 — 137,50	125,50 — 125,00
franco Birmingham	im Werk	im Werk

\* \* \*

## Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

### Kupfer.

Australisch (Wallaroo)	Fr. 1700,00	1725,00
Best englisch in Zungen	Fr. 1575,00	1600,00
Best englisch in Zungen und Stangen	Fr. 1725,00	—

### Zinn.

Holländisch (Banca)	Fr. —	—
Englisch in Zungen	Fr. 1650,00	1675,00

### Blei.

Spanisch	Fr. 368,75	—
Englisch in Tafeln	Fr. 503,15 — 512,50	—

Alle Einsendungen für die Redaction sind zu richten an  
JOHN E. ICELY, Ingenieur, Zürich.